

- Seite.
- IV. Von der Art in Italien zu reisen 42—55
- Zu Fufs. — Zu Wagen. — Hauterer und deren Kunstgriffe; Akkorde für längere Reisen. Extra-Post. Mit eignen Pferden. Mit Diligencen. — Plackereien auf den Grenzen: Pässe, Visitationen.
- V. Der Deutsche in Italien 56—63
- Die Reisenden verschiedener Länder, ihre Absichten in Italien. Warum die Deutschen minder beliebt und mehr der Gegenstand der Prellereien sind. Auch Zeichen des Gegentheils!
- VI. Italienische Wirthshäuser 64—82
- Empfang in einem guten Wirthshause mittler Städte; Einrichtung; Wohnung; Essen; Trinken; Bedienung. In der *Lombardei*. Wirthshäuser ersten Ranges in grossen Städten. — Erziehung des Weines. — Wirthshäuser im Gebirge. Schweitzer Pensionen. Fasttage.
- VII. National-Sitten im Allgemeinen 83—96
- Schwierigkeit der Beurtheilung; Macht der Gewohnheit dabei. Italienische Sitten, hauptsächlich abhängig von Katholicismus, Klima, Handelsverhältnissen, Eigenthumsverhältnissen, — Bigottismus, Phantasie, Leidenschaftlichkeit, Intrigue, Mangel an Offenheit, Scheu vor Anstrengung, kaufmännische Spekulation, häusliche Verhältnisse.
- VIII. Häusliche und eheliche Verhältnisse überhaupt 97—117
- Die Italienerin, als Weib, Hausfrau, Gattin, Mutter. — Eintheilung des Tages. Geschmack an deutschen Abendgesellschaften. Cicisbeat. Brautwerbung. Offene Conversation bei jungen Leuten. Erziehung. Unterricht.
- IX. Leben auf dem Lande 118—121
- Güterbesitz. — Verwendung der Zeit: Besuch, Jagd, Musik, Federball, Billard, Kegelball, Antiquitäten, naturhistorische Sammlungen. Lektüre.